

Leitbild der Kindertagesstätten der Seelsorgeeinheit Laufenburg- Albbruck



Kindergarten St. Mechthild Hochsal –



Kindergarten Regenbogen Birndorf



Seraphine, 6J.



Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

Oktober 2017

sie halten das Leitbild der Katholischen Kindergärten St. Mechthild Hochsal und Kindergarten Regenbogen Birndorf in den Händen.

Dieses Leitbild will Ihnen einen ersten Eindruck vom Selbstverständnis der katholischen Einrichtungen geben und über die Grundlagen der pädagogischen Arbeit informieren.

Die Einrichtungen verstehen sich nicht nur als Orte der frühkindlichen Bildung und Begleitung der Eltern in Erziehungsfragen, Sie möchten auch Orte des gelebten Glaubens und damit der Begegnung mit dem christlichen Glauben sein. Gleichzeitig wird die Toleranz gegenüber anderer Religionen und Überzeugungen groß geschrieben und die Auseinandersetzung mit ihnen gefördert.

Entwickelt wurde dieses Leitbild in enger Zusammenarbeit von Leiterrinnen, Erzieherinnen und Vertretern der katholischen Seelsorgeeinheit Laufenburg-Albbruck.

Klaus Fietz

Ulrike Roming

Pfarrer

Gemeindereferentin

Unser christliches Menschenbild

Jeder Mensch ist von Gott gewollt und gesegnet. Gott schenkt den Menschen die Schöpfung, um sorgsam und gut mit ihr umzugehen.

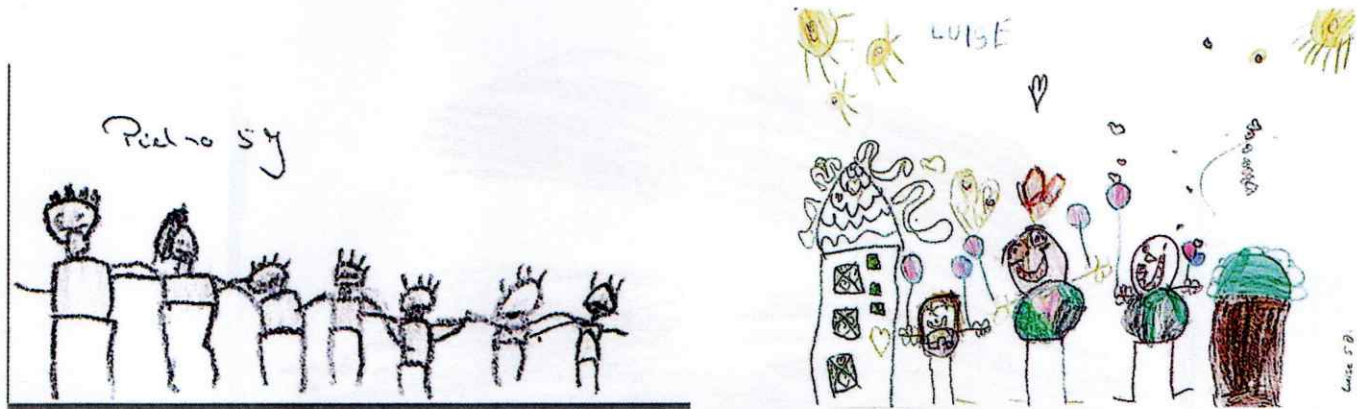
Allen Menschen schenkt Gott sein Leben mit individuellen Fähigkeiten und Talenten.

Gestärkt durch den Glauben an diesen Gott, ist unsere Einrichtung ein Ort an dem sich jeder angenommen und geliebt fühlen darf.

Wir begegnen uns dabei wertschätzend und liebend.

Die Kinder dürfen wir ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten.

In dieser Verantwortung wissen wir uns von Gott getragen.



Unsere kirchliche Tageseinrichtung als pastoraler Ort

Unser Kindergarten ist Teil der Seelsorgeeinheit. In der Einrichtung werden die vier Grunddienste verwirklicht.

Gemeinschaft >
Koinonia

Mit unserem Kindergarten, St. Mechthild Hochsal und Kindergarten Regenbogen Birndorf schaffen wir einen Ort der Begegnung und Gemeinschaft für alle Beteiligten (Kinder, Eltern, Großeltern und Freunde der Familie).

Liebesdienst <
Diakonia

Unser Kindergarten bietet Bildung, Betreuung und Erziehung der Kinder als familienergänzende Hilfe an.

Zeugnis >
Martyria

Die Kinder erleben und erfahren bei uns von Jesus Christus.

Gottesdienst >
Liturgia

Unser Kindergarten ist auch ein Ort für gottesdienstliche Feste z. B. Erntedank, St. Martin, Weihnachten, Ostern und Pfingsten

Unsere Sichtweise vom Kind

Jedes Kind kann die Erfahrung machen, dass es von Gott geliebt ist, so wie es ist.

Jedes Kind ist eine eigenständige Persönlichkeit mit seiner speziellen Lebensgeschichte, mit Fähigkeiten, Eigenheiten und Begabungen.

Wir achten und schätzen die Persönlichkeit der Kinder.

Wir möchten den Kindern Schutz bieten und dafür sorgen, dass sie gut leben können.

Wir nehmen die Bedürfnisse und Ideen der Kinder ernst.

Durch Zuwendung und Anerkennung wird dem Kind menschliches Wachstum ermöglicht.

Kinder brauchen Freiräume, aber auch Grenzen, innerhalb derer sie ihre Beziehungen gestalten können.

Sie sind neugierig, offen für Unbekanntes und wollen lernen.

Sie forschen und lernen mit allen Sinnen und benötigen dafür ausreichend Möglichkeiten, um sich spielerisch und schöpferisch mit ihrem Lebensumfeld auseinander zu setzen.

Kinder haben Offenheit für religiöse Fragen und brauchen Raum für eine kindgemäße religiöse Entwicklung.



Unsere Zusammenarbeit mit Müttern und Vätern

Für die Kinder sind in erster Linie ihre Eltern verantwortlich. In der Familie wird der Grundstein der Erziehung des Kindes gelegt.

Unser Kindergarten ist erziehungsergänzend und nicht ersetzend.

Wir bieten Vätern und Müttern Unterstützung in der Erziehung ihrer Kinder an, z. B. durch Elterngespräche, Elternabende, Fachvorträge.

Unsere Kindergärten sind Orte der Begegnung für alle Eltern und Bezugspersonen der Kinder.

Unser Angebot orientiert sich an den Bedürfnissen der Familien und nimmt ihre Sorgen und Nöte ernst. In unserer Arbeit sind wir auf die Mitarbeit der Eltern angewiesen. Der Umgang mit den Eltern ist von Wertschätzung, Akzeptanz und Achtung geprägt.

Die Meinung der Eltern ist uns wichtig. Wir wünschen uns, dass Eltern Lob und konstruktive Kritik äußern.

Wir bemühen uns, die Meinung der Eltern in Grundsatzentscheidungen einfließen zu lassen.

Wir verpflichten uns, Eltern zu informieren und mit ihnen partnerschaftlich zusammenzuarbeiten.

Unser Selbstverständnis als Träger

Die Zusammenarbeit zwischen pädagogischem Fachpersonal und dem jeweiligen Träger ist geprägt von einer gegenseitigen offenen, vertrauensvollen und wertschätzenden Haltung.

Als Kirchengemeinde sind wir Anstellungsträger für unsere Mitarbeiterinnen. Als Arbeitgeber bringen wir unseren Mitarbeiterinnen Wertschätzung, Anerkennung und Loyalität entgegen.

Um eine gute Zusammenarbeit zu erreichen, haben wir die Aufgabenbereiche geteilt und führen regelmäßige Gespräche.

Mit der Trägerschaft eines Kindergartens nimmt unsere Seelsorgeeinheit ihren pastoralen Auftrag und ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr.

Wir orientieren unser Angebot an den Lebensverhältnissen in unserer Gemeinde und reagieren auf gesellschaftliche Entwicklungen.

Wir achten andere Religionen und Kulturen. Als Kirchengemeinde tragen wir Verantwortung für die Einrichtung, durch die Schaffung entsprechender Rahmenbedingungen sorgen wir für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Einrichtung.

In Zusammenarbeit mit der Kindergartenleitung, Elternbeirat und politischen Gemeinde treffen wir als Träger der Kindergärten Grundsatzentscheidungen.

Die Interessen und Aufgaben des Trägers, werden in unserer Seelsorgeeinheit durch eine/einen Beauftragte(n) wahrgenommen.





Die Mitarbeiterinnen unserer Tageseinrichtung

Unsere Mitarbeiterinnen sind qualifizierte Fachkräfte. Sie übernehmen Verantwortung in ihrer Arbeit.

Die Zusammenarbeit in der Einrichtung ist geprägt von Toleranz, Offenheit und Wertschätzung.

Bei der Weiterentwicklung ihrer Arbeit berücksichtigen sie gesellschaftliche Veränderungen,

entwicklungspsychologische Erkenntnisse und Rückmeldungen von Eltern und Kindern.

Unsere Mitarbeiterinnen bringen ihre individuellen Fähigkeiten in die Arbeit mit ein und bereichern sie dadurch.

Regelmäßige Fort – und Weiterbildungen sichert und erweitert ihre fachliche Kompetenz.

Sie setzen sich mit dem kirchlichen Auftrag auseinander und sind bereit, die vier Grunddienste (Gemeinschaft, Liebesdienst, Zeugnis und Gottesdienst), in ihrer Arbeit zu verwirklichen.

Die Leitung unserer Tageseinrichtung

Der / Die Leiter/in unserer Einrichtung hat eine besondere Verantwortung, in der wir ihn/sie unterstützen.

Die besonderen Aufgaben der Leitung gegenüber den anderen Mitarbeiterinnen und ihre

Leitungsverantwortung sind mit dem Träger abgesprochen.

In und außerhalb unserer Seelsorgeeinheit vertritt der / die Leiter/in unsere Einrichtung in fachlicher Hinsicht.

Unterstützt und begleitet wird die Leitung in diesen Aufgaben durch die Kindergartengeschäftsführung und die seelsorgerische Betreuung.

